



Politik

Präsidentin Tsai gedenkt der Opfer des 228-Vorfalles und betont Bedeutung der Übergangsgerechtigkeit



Präsidentin Tsai Ing-wen nahm am 28. Februar an der diesjährigen Gedenkfeier zum 228-Vorfall im Kreis Chiayi teil.

Der 28. Februar ist ein offizieller Feiertag in Taiwan, auch bekannt als Friedensgedenktag, der an den Vorfall am 28. Februar 1947 erinnert, bei dem etwa 18.000 bis 28.000 unschuldige Menschen getötet wurden.

In ihrer Rede bei der Gedenkfeier erklärte die Präsidentin, der Vorfall 228 habe den Wunsch der taiwanischen Bevölkerung nach Demokratie und Freiheit geweckt, jedoch sei die Demokratieentwicklung durch die autoritäre Herrschaft gehemmt worden.

Sie betonte, dass diese schwierige Vergangenheit eine Narbe in Taiwans Geschichte hinterlassen habe. Zur Heilung müssten die Ursachen verstanden und die Wahrheit ausgesprochen werden, nur dann könne eine echte Versöhnung gelingen und die Vergangenheit sei nicht länger die Ursache für Taiwans Spaltung, fügte sie hinzu.

Die Bemühungen für eine Übergangsgerechtigkeit würden sich nicht gegen eine bestimmte politische Partei richten. Vielmehr ginge es um eine demokratische Regierung, die Verantwortung für die Fehler vergangener autoritärer Herrschaft übernimmt, Leid bereinigt und sich ehrlich mit Taiwans Vergangenheit auseinandersetzt.

Sie sprach auch über die Arbeit der Regierung für die Übergangsgerechtigkeit der letzten acht Jahre, einschließlich der Einführung des Organisationsgesetzes zum Nationalen Menschenrechtsmuseum und des Gesetzes über politische Archive. Letzteres ermöglicht die Freigabe zuvor geheimer politischer Akten nach 40 Jahren und ist gerade in Kraft getreten.

USA genehmigen Rüstungspaket im Wert von 75 Mio. US-Dollar an Taiwan

Die US-Regierung genehmigte vor Kurzem einen Beschluss über den Verkauf eines Rüstungspaketes im Wert von 75 Mio. US-Dollar an Taiwan.

Die vom Wirtschafts- und Kultur-Repräsentativbüro Taipei (TECRO) in den USA initiierte Transaktion umfasst Upgrade-Planung für taktische Datenverbindingssysteme und hebt nach Einschätzung des Außenministe-

riums in Taipei die Verpflichtung Washingtons für Taiwan gemäß des Gesetzes über die Taiwan-Beziehungen (TRA) und den Sechs Zusicherungen hervor.

Wie das Außenministerium verlautete, handelt es sich um den 13. Verkauf von Rüstungsgütern, der von der Administration von US-Präsident Biden seit 2021 genehmigt wurde. Die Ausstattung werde zur Modernisierung von Taiwans Streitkräften beitragen und die Verteidigungsbereitschaft und die Abschreckungskapazitäten des Landes verbessern helfen, hieß es aus der Behörde.

Angesichts der sich verschärfenden militärischen Bedrohung und Grauzonen-Nötigung durch China sei Taiwan entschlossen, für den Schutz seines Territoriums die Selbstverteidigung und asymmetrischen Gefechtskapazitäten zu stärken.

Gleichzeitig werde die Regierung fortgesetzt die strategische Partnerschaft mit den USA vertiefen, um die auf Regeln basierende internationale Ordnung zu schützen sowie Frieden und Stabilität über die Taiwanstraße und in der indo-pazifischen Region voranzubringen, stellte das Ministerium klar.

In einer am gleichen Tag verbreiteten Pressemitteilung dankte das Präsidialamt Washington für sein felsenfestes Engagement für Taiwan. Das Rüstungspaket werde umfassende Neuerungen von Taiwans taktischen Datensystemen „Link 16“ fördern und auf diese Weise die Verteidigungskapazitäten des Landes aufwerten, lobte das Präsidialamt.

Wissenschaft

Taiwan wirkt am Bau des Magellan-Riesenteleskops mit



Das Institut für Astronomie und Astrophysik der taiwanischen Academia Sinica beteiligt sich am Bau des Magellan-Riesenteleskops (GMT) - eine der größten Gerätschaften dieser Art weltweit, wie Taiwans Nationaler Wissenschafts- und Technologie-Rat (NSTC) nach der Unterzeichnung eines Memorandums bekannt gab.

Taiwan arbeitet gemeinsam mit Australien, Brasilien, Chile, Israel, Südkorea und den USA an diesem optischen Teleskop, das derzeit in Chile konstruiert wird und Erwartungen zufolge im Jahr 2030 fertig gestellt sein soll.

Mit einer zehnmal höheren Auflösung als das Hubble-Weltraumteleskop wird das GMT erstmals überhaupt bodenge-stützte optische Forschung und Infrarot-forschung anführen und gleichzeitig bei-spiellose Einblicke in die dunkle Materie des Universums, den Ursprung chemischer Elemente und die Entdeckung von Leben auf weit entfernten Exoplaneten bieten, erklärte der NSTC.

Taiwans Beteiligung an diesem Projekt sei ein Beleg für die internationale Anerkennung, die das Land für seine astronomische Forschung und die Entwicklung von Gerätschaften erhalte.

Taiwan werde sein Fachwissen aus Bereichen wie Elektronik mit geringem Rauschen und kompakte Detektorelektronik, präzise Detektorcharakterisierung und Präzisionslaser-Schneidetechnologie, beisteuern, verlautete aus Taipei.

Taiwanische Astronomen hätten sich seit Langem gewünscht, an einem Teleskop der 30 Meter-Klasse beteiligt zu werden, enthüllte der NSTC.

Die Kooperation wird nach Einschätzung des Rates den Weg für zukünftige Forschung des Landes ebnen und das Heranbilden einer neuen Personalgeneration erleichtern.

Andere Institutionen, die in das Projekt eingebunden sind, sind die Harvard University, die University of Chicago, die Australian National University, das Korea Astronomy and Space Science Institute und Israels Weizmann Institute of Science.

NASA unterstützt Taiwan bei der Verbesserung der Luftqualität

Das Umweltministerium gab am 28. Februar in einer Erklärung bekannt, dass die NASA erneut zwei Forschungsflugzeuge nach Taiwan entsandt hat, um Taiwan bei der Verbesserung seines Luftqualitätsmanagements zu unterstützen.

Zwei Wochen nach ihrer ersten Mission in Taiwan sammelte die NASA Daten zur Luftverschmutzung in 3D-Qualität im Rahmen einer groß angelegten Studie zur Luftqualität in Asien.

In Zusammenarbeit mit der NASA mobilisierte die taiwanische Seite mehr als 200 Experten aus den Bereichen Luftfahrt, Meteorologie, Umwelt sowie aus rund zwanzig Forschungsinstituten.

Die Forschungsflugzeuge führten großflächige Messungen von regionalen Luftproben in einer Höhe von 8.600 Metern zwischen Taichung und Pingtung durch, zusammen mit 138 Drohnenflügen und 68 Hochbildschirm-3D-Luftproduktexperimenten.

Während ihrer Mission ermittelten die Geräte verschiedene Schadstoffe, darunter Schwebeteilchen, Ozon sowie durch Schadstoffe verursachte Stoffe.